

Verantwortungsvolles Publizieren in der Wissenschaft

Die Initiative [cOAlition S](#) ruft zur Teilnahme an einer [Umfrage](#) auf, die im Zusammenhang mit dem Vorschlag „[Towards Responsible Publishing](#)“ steht. Der Vorschlag setzt sich für ein gemeinschaftsbasiertes wissenschaftliches Kommunikationssystem ein, das effektiver, erschwinglicher und gerechter sein soll. Ziel ist es, bestehende Mängel im Publikationssystem, wie verzögerte Veröffentlichungen und steigende Publikationskosten, zu beheben.

Der Vorschlag betont zwei Schlüsselkonzepte: Forschende sollen in einem scholar-led Publikationssystem selbst über Veröffentlichungen entscheiden, und die Grundidee von Plan S, alle Forschungsergebnisse offen zugänglich zu machen, soll durch die vorab freie Zugänglichkeit des gesamten Datensatzes, einschließlich früherer Artikelversionen und Peer-Review-Feedback, erweitert werden. Mehr darüber erfahren Sie [hier](#).

Stellungnahme der ALLEA zu Predatory Practices im wissenschaftlichen Publikationssystem

Die European Federation of Academies of Sciences and Humanities ([ALLEA](#)) hat eine Stellungnahme zu Predatory Practices im wissenschaftlichen Publikationswesen veröffentlicht, in der sie auf die Probleme und Herausforderungen dieses Phänomens hinweist. Kritik äußert die ALLEA am Gold-Open-Access-Modell, das ihrer Ansicht nach Ungleichheiten schafft und unerwünschte Effekte wie die Monetarisierung des akademischen Forschungsbetriebs sowie das vermehrte Auftreten von Predatory Journals mit sich bringt. Die vorgeschlagenen Maßnahmen zielen darauf ab, das Bewusstsein der AutorInnen zu schärfen, Forschungsbewertungspraktiken zu reformieren und gemeinnützige Publikationsmodelle zu stärken. Nähere Informationen dazu gibt es [hier](#).

Veranstaltungen und Vorträge

21. November 2023, 9.00 bis 11.30 Uhr

Online-Workshop: Zweitveröffentlichungsservices und Workflows an FHs und HAWen

Der Online-Workshop wird als Teil der Reihe „[Workshops für die Infrastruktur und Forschungsadministration](#)“ im Rahmen des BMBF-geförderten Projekts [open-access.network](#) veranstaltet. Darin soll vor allem Green Open Access als bisher ungenutzter Schatz in Bildungseinrichtungen im Mittelpunkt stehen. Ziel ist es, Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Weiterentwicklung bestehender Workflows zu diskutieren. Auch wenn der Workshop bereits ausgebucht ist, werden Sie die Präsentationen der Beitragenden im Nachhinein [hier](#) finden.

30. November bis 01. Dezember 2023

Wissenschaftliche Publikationskulturen im Zeitalter von Open Access

Die Bilanz der 30-jährigen Open-Access-Bewegung ist gemischt, da es an einer gemeinsamen Perspektive und klaren Zielsetzungen mangelt. Welchen Herausforderungen man bei der Open Access-Transformation begegnet und welche Risiken und Chancen sich dabei für unterschiedliche Fachrichtungen ergeben, soll im Rahmen der Tagung diskutiert werden. Sie zielt darauf ab, entsprechende Fragen aus disziplinärer Sicht zu beleuchten. Die Veranstaltung lädt WissenschaftlerInnen, Bibliotheks- und VerlagsvertreterInnen sowie wissenschaftssoziologische ExpertInnen ein, um disziplinäre Publikationskulturen zu analysieren und die Perspektiven für offenes akademisches Publizieren in Deutschland zu überdenken. Mehr Informationen und eine Programmübersicht finden Sie [hier](#).

30. November 2023, 11.00 bis 12.00 Uhr

oa:talk: Patentieren und Open Access – wie passt das zusammen?

In diesem von Eric Retzlaff, stellvertretender Leiter des [Transformation Innovation Centers](#) am Fraunhofer IRB, Stuttgart, gehaltenen Vortrag werden die Herausforderungen der Patentierung im Kontext wissenschaftlicher Publikationen thematisiert. Der Fokus liegt auf der Neuheit von Publikationen und Strategien

für Open-Innovation- oder Citizen-Science-Kontexte. Der Vortrag bietet einen Grundüberblick und Raum für Diskussionen zu Fallstricken bei Publikationsvorhaben und konkreten Strategien in der wissenschaftlichen Praxis. Nach dem Vortrag besteht die Möglichkeit, Fragen zu diskutieren. Der Vortrag richtet sich an alle, die sich für Patentierung im Zusammenhang mit Open-Access-Publikationen interessieren. Die Veranstaltung findet online über [BBB](#) statt. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Weiteres rund um OA:

ca. 5 Minuten Lesezeit

Über die nachteiligen Auswirkungen literarischer Piraterie auf Open Access – [London School of Economics](#)

Artikel mit Bezahlschranken behindern den Zugang zu Forschung für bestimmte Zielgruppen, was zur Nutzung von Raubkopiebibliotheken wie Sci-Hub führen kann. Obwohl diese Plattformen entstanden sind, um Bezahlschranken zu umgehen und den Zugang zu zuvor eingeschränkter Forschung zu ermöglichen, können sie paradoxerweise echten Open Access beeinträchtigen. In diesem Beitrag werden die Ergebnisse einer kürzlich durchgeführten Studie diskutiert, welche die Auswirkungen von Sci-Hub auf den Vorteil von Zitationen im Rahmen von Open Access sowie die Auswirkungen auf Anreize für AutorInnen, Open Access zu veröffentlichen, untersucht hat. Mehr dazu erfahren Sie im Blogbeitrag.

ca. 4 Minuten Lesezeit

Neues maschinelles Lernwerkzeug erkennt ChatGPT-verfasste Artikel genau – [Nature](#)

Eine Studie, die in Cell Reports Physical Science veröffentlicht wurde, berichtet von einem neuen maschinellen Lernwerkzeug, das Forschungsarbeiten, die von ChatGPT verfasst wurden, äußerst genau erkennen kann. Auf Chemieartikel trainiert, übertraf das neue Werkzeug ähnliche KI-Detektoren, indem es

ChatGPT-verfassten Text mit einer Genauigkeit von 94% bis 100% identifizierte, abhängig von der KI-Eingabe. Das neue Werkzeug schnitt sogar gut ab, wenn es mit Inhalten aus Zeitschriften konfrontiert wurde, auf die es nicht trainiert wurde, sowie mit Inhalten, die absichtlich erstellt wurden, um KI-Detektoren zu verwirren. Mehr dazu erfahren Sie im Artikel.